

LANDSBERGER  
KONZERTE

GIUSEPPE  
VERDI

Messa da

# Requiem



Sonntag  
13. Oktober 2013  
19.00 Uhr  
Landsberg am Lech  
Stadtpfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt

Programm

# Giuseppe Verdi (1813–1901)

## Messa da Requiem

I. Introitus: Requiem aeternam – Te decet hymnus – Kyrie (Soli, Chor)

II. Sequenz („Dies irae“):

1. Dies irae – Quantus tremor (Chor)
2. Tuba mirum – Mors stupebit (B, Chor)
3. Liber scriptus – Dies irae (2.) (M, Chor)
4. Quid sum miser (S, M, T)
5. Rex tremendae – Salva me (S, M, T, B, Chor)
6. Recordare – Quaerens me – Juste Judex (S, M)
7. Ingemisco – Qui Mariam – Preces meae – Inter oves (T)
8. Confutatis – Oro supplex – Dies irae (3.) (B, Chor)
9. Lacrimosa – Pie Jesu (Soli, Chor)

III. Offertorium: Domine Jesu – Hostias – Quam olim Abrahae (Soli)

IV. Sanctus (doppelchörig)

V. Agnus Dei (S, M, Chor)

VI. Communio: Lux aeterna (M, T, B)

VII. Responsorium: Libera me – Dies irae (4.) – Libera me (S, Chor)

---

Heather Engebretson (Sopran)

Alexandra Petersamer (Mezzosopran)

Attilio Glaser (Tenor)

Tareq Nazmi (Bass)

Landsberger Oratorienchor

Orchester Symphony Prag

Dirigent: Johannes Skudlik



Prager Zeitung

berger Erstaufführungen. Bei großen Aufführungen kommen Mitglieder aus anderen Chören als „Stammgäste“ hinzu. Bei der heutigen Aufführung sind erstmals Sängerinnen und Sänger des Prager Rundfunkchors in Landsberg zu Gast, um zusammen mit dem Landsberger Oratorienchor aufzutreten.

**Im Orchester „Symphony Prag“** spielen ausschließlich Musiker der großen Prager Klangkörper (Tschechische Philharmonie, Prager Symphoniker, Sinfonieorchester des Tschechischen Rundfunks, Orchesters der Oper des Nationaltheaters Prag). Chefdirigent ist Stefan Britvik.

Das Orchester zeichnet sich durch eine klare Plastizität des Klangs und außergewöhnliche musikalische Qualität aus. Bekannt ist es vor allem für seine Interpretationen tschechischer Sinfonik. Gastspiele führten u.a. nach Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich. „Symphony Prag“ arbeitet regelmäßig mit dem Chor des tschechischen Rundfunks zusammen. Die

deutschsprachige „Prager Zeitung“ ist Medienpartner des Orchesters. In Landsberg spielte das Orchester unter Leitung von Johannes Skudlik bereits in den Jahren 2011 (Mahler 2. Symphonie), 2012 (Bruckner 8. Symphonie) sowie erst jüngst in der Mozart-Nacht 2013 sowie beim Konzert „Klassik in Werk 3“ der Rational AG.

**Johannes Skudlik** studierte an der Hochschule für Musik in München. Bereits während des Studiums kam er 1979 als Kantor an die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Landsberg/Lech und hat in mittlerweile 34 Jahren diese Stelle zu einem kirchenmusikalischen Zentrum mit weit über die Grenzen der Region reichender Ausstrahlung gemacht.

So wurden in zahlreichen Konzerten, aber auch im Rahmen von Festgottesdiensten, bisher fast alle bedeutenden Oratorien und Messvertonungen vom Barock bis zum frühen 20. Jahrhundert dargeboten. Die Bandbreite reicht von Claudio Monteverdis



„Marienvesper“ bis hin zu Enjott Schneiders „Landsberger Te Deum“. Eine besondere Stellung nehmen hier die Werke Bachs ein, so die Aufführung der „Hohen Messe in h-moll“ mit dem „Orchestra of the Age of Enlightenment“ 2008.

Mit unterschiedlichen von ihm gegründeten Vokal- und Instrumentalensembles (wie dem Landsberger Oratorienchor, der Capella Cantabile Landsberg, dem Con-brio-Kammerorchester und dem Europa antiqua Consort für Alte Musik) war er bei Festivals in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Griechenland zu Gast.

Als Orchesterdirigent ist er mit symphonischen Werken von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Tschaikowsky, Mahler u.a. aufgetreten, häufig zusammen mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks bzw. mit dem Münchner Rundfunkorchester, aber auch mit den Münchner Symphonikern und wiederholt mit dem Orchester „Symphony Prag“.

Immer wieder wird Johannes Skudlik als Interpret oder Dirigent von Uraufführungen verpflichtet. Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem französischen Komponisten und Organisten Jean Guillou sowie mit den deutschen Komponisten Enjott Schneider, Peter Wittrich und etlichen anderen.

Als Organist, Cembalist und Kammermusiker konzertierte Johannes Skudlik in fast allen Ländern Europas, in den USA und in Fernost. Mittlerweile liegen mehr als 20 CD-Einspielungen mit Cembalo-, Orgel- und Kammermusik sowie Chor- und oratorischen Werken bei den Labels ambitus und Motette vor. Rundfunkaufnahmen erfolgten mit RIAS Berlin, WGBH Radio Boston, dem Polnischen Fernsehen, RAI I und dem Bayerischen Rundfunk.

Johannes Skudlik ist künstlerischer Leiter der „Landsberger Konzerte“ und hat in dieser Eigenschaft das musikalische Leben der Stadt um zahlreiche Innovationen bereichert, wie durch bisher sieben thematische „Klassik-Nächte“, die durch das Sponsoring der RATIONAL AG ermöglicht wurden.

Seine internationalen Festivals sind mittlerweile nicht nur in Bayern, sondern auch im europäischen Kontext erfolgreich, so das seit 2005 durchgeführte „Euro Via Festival“ entlang alter europäischer Pilgerwege, das wiederholt nach Rom bzw. nach Santiago de Compostela führte und viele der bedeutendsten Kathedralen und Konzertsäle Europas bespielt hat (u.a. Nôtre Dame de Paris und den Markusdom in Venedig, Schloss Neuschwanstein sowie die Philharmonien von Berlin, Köln und München).

Von der Stadt Landsberg wurde Johannes Skudlik 2005 mit der Dominikus-Zimmermann-Rocaille in Gold geehrt.